

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

| Info-Box | |
|--|-----------|
| Bestell-Nummer: | 4146BY |
| Mundart: | Bayerisch |
| Komödie: | 3 Akte |
| Bühnenbild: | 1 |
| Spielzeit: | 95 Min. |
| Rollen: | 8 |
| Frauen: | 5 |
| Männer: | 3 |
| Rollensatz: | 9 Hefte |
| Preis Rollensatz | 142,00€ |
| Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€ pro Aufführung | |

4146BY

Da Mo aus`m Internet

Komödie in 3 Akte von
Jonas Jetten

In's bayrische übersetzt von Siegfried
Einödshofer

Mit folgender Rollenzahl erhältlich:

| | | |
|--------------------------|-------------|----------|
| 7 Rollen 5w/2m Spielzeit | 95 Minuten | (4145BY) |
| 8 Rollen 5w/3m Spielzeit | 95 Minuten | (4146BY) |
| 9 Rollen 6w/3m Spielzeit | 100 Minuten | (4147BY) |

8 Rollen für 5 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Susi Lehen hat Geburtstag, sie wird 25 Jahre.

Ihre alleinstehende Mutter Gisela und die drei Tanten Irmgard, Gaby, und Angelika machen sich Sorgen. Denn das Kind hat noch immer keinen Mann, geschweige denn einen Freund.

Auch Susi macht sich so ihre Gedanken. Einige ihrer Freundinnen knüpfen im Internet Bekanntschaften. Sie möchte das auch versuchen. Aber wie, wenn man keine Ahnung hat von PC und Co.? Da kommt unerwartet Hilfe. Ein Feriengast, der bei ihrer Mutter seit kurzem wohnt, bietet sich an, ihr zu helfen. Doch mit diesem Mann stimmt was nicht. Das meinen jedenfalls die drei Tanten. Sie vermuten, dass dieser Herr Schwarz, der gesuchte Heiratsschwindler aus der Zeitung ist. Und als der Herr Schwarz auch noch ein gutgehütetes Geheimnis der Tanten kennt, wird alles noch geheimnisvoller.

Per Internet lernt Susi schließlich ihren vielversprechenden Traummann kennen. Sie hatte zwar einiges erwartet, nur das nicht. Der Traummann entpuppt sich als vermeintlicher Alptraum.

Alles gerät aus den Fugen, für die Tanten, sowie auch für Gisela.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

Gisela kommt aus der Küche mit einem Strauß Blumen. (links)

Gisela

Wer hätt' des g'moant, mei' Kloane werd heid scho' 25 Jahr.
Wia schnell doch d'Zeit vergeht.

Angelika kommt durch die Mitteltür. In der Hand hat sie ein Geschenkpäckchen.

Angelika

Griaß di' Gisela! No, wo is' denn unser Geburtstagskind? Komm, sag scho'.
Mir hab'n ja so a toll's G'schenk für sie.

Gisela

Wer...mir?

Angelika

Ach so, i moan mit mir ned uns zwoa, sondern d'Gaby, d'Irmgard und mi'.
Mir hab'n z'sammag'legt für a G'schenk.
Mir hab'n uns aa ned lumpen lass'n. Mia Liabe, d'Susi werd Aug'n macha.

Gisela

Sie muass aa glei' kemma.
Vielleicht is's ja no' aufg'halten word'n.

Angelika

Is' ja ned so schlimm. D'Gaby und d'Irmgard san ja aa no' ned da.
Mir woll'n des G'schenk nämlich mit'nanda überreicha.

Gisela

Des kann i versteh'. Du machst mi' ja glei' richtig neugierig.
Jetzt' sag scho', was is's denn?

Angelika

Nix da. Überraschung!

Gaby und Irmgard stürmen auf die Bühne und fangen sofort an zu singen. (Mitte)

Gaby, Irmgard

Zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag.....

Gaby

No, unser Geburtstagskind is' ja gar ned da.

Gisela

Setzt's eich nur scho' moi hi', de kommt ja eh glei'.
I hoi dawei scho' mal an Kaffee und an Kuacha.

Gisela geht in die Küche. (links)

Gaby

Und, Angelika, hast du des G'schenk dabei?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Angelika

Natürlich, da is's.

Irmgard

I bin echt g'spannt, was d'Susi sag'n werd.

Gaby

I g'freu mi' aa scho' so auf ihr G'schau.

Angelika

Des is' ja aa des Scheenste am schenken, wenn ma' siecht wia si' de Beschenkte g'freit.

Gaby

I glaab aber ned, dass's mit so was rechnet.

Alle drei setzen sich.

Irmgard

Ja, ja aus Kinder werd'n Leut'.

I kann mi' no' guad dro erinnern, wia's auf mei'm Schoß „hoppe, hoppe Reiter“ g'macht hat.

Angelika

Ja, ja die Zeit fliaht grad a sodahí. Und des schlimme dro is': Mir werd'n oid!

Gaby

Und d'Schönheit verziagt si' aa scho' so langsam.

Irmgard empört

Irmgard

Du willst doch damit ned sag'n, dass mir langsam schiach word'n san?

Gaby

Schiach ned, aber reifer.

Angelika

Reifer! Was für a greislich's Wort.

Gisela kommt aus der Küche mit einem Tablett mit Geschirr, Kaffee und Kuchen. (links)

Gisela

So meine Damen, jetz' gibt's z'erst mal was zum fuattern.

Egal ob s'Geburtstagskind da is' oder ned. Mir fanga scho' amoi o.

Angelika

So wia jed's Jahr?

Gisela

Ja, so wia jed's Jahr.

Alle lachen.

Gaby

Ui, was hast' denn da g'schmackig's? Des schauht ja so richtig guad aus. Doch ned eppa selba bacha?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gisela deckt den Tisch

Gisela

Natürlich! Des is' a Eierlikörtort'n.

Irmgard

Dann dua uns nur glei' amoi a Stückl her.

Gisela teilt Kuchen aus und schenkt Kaffee ein. Alle probieren.

Gaby

Mensch, Gisela, is' de Tort'n pfundig.

Irmgard

I kann mir vorstell'n, dass's no' besser schmeckad, wenn mir da dazua a no' a Glaserl Eierlikör dringa daat'n.

Gaby, Angelika

Geh Irmgard!

Gisela

Ach lasst's as nur.

Wo's Recht hat, hat's Recht. I schaug amoi, ob i no' was davo' übrig hab.

Gisela geht zum Schrank.

Da habt's aber a Glück, da is' no' a volle Flasch'n.

Wer mächt' denn was?

Alle

I !!!

Gisela kommt mit einer Flasche Eierlikör und Gläser zurück.

Irmgard

Komm Gisela, setz di' nur her.

Den Eierlikör verteil' i scho', i bin ja aa sozusag'n schuid.

Alle

Prost!

Angelika

Auf s'Geburtstagskind, auf d'Susi, Prost!

Irmgard

Du Gisela, sag amoi, hat d'Susi jetz' endlich an Freind oder is' de no' immer solo?

Gisela

Leider no' immer solo. I woß aa ned, ob des je was werd'.

Gaby

Was soll denn des Kind aa mit am Mo?

Glücklich is' ma' doch bloß mit sich alloa.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Angelika

Jetz' mach aber amoi hoib lang, Gaby. A wenn du Pech mit dei'm Schorsch g'habt hast, könnan andere doch Glück hab'n.

Gaby

Hoib lang! Des is' guad. Des hätt' besser zu mei'm Mo passt ois „Lange“.

Gaby steht auf

„Gestatten, Georg Lange“.

Gaby lacht

Und dabei hat er grad oan Meter fünfafuchz'ge z'ambracht. Wia kann ma' mit oam Meter fünfafuchz'ge nur grad „Lange“ hoiß'n.

Gisela

Aber du hast doch dein Schorsche gern g'habt, oder ned?

Gaby

Bei oam Meter fünfafuchz'ge braucht man ned gar z'vui gem hab'n. Da is' ma' schnell am End' o'glangt.

Irmgard

Sag amoi, warum hast du den Schorsch denn überhaupt's g'heirat?

Gaby

Mir hab'n uns in a Kneip'n kenna g'lernt, an der Thek'n.

Bei seiner Größ' hab i mei' Handtasch'n auf sei'm Kopf abstell'n könnan.

Des war echt praktisch weil i's dann oiwei im Blick g'habt hab.

Aber des is' aa s'oanzige, was mir wirklich abgeht an eahm.

Gisela

Geh Gaby, erzähl' doch ned so an Kaas.

Gaby

Des is' eb'n mei' Galgenhumor!

Irmgard

Aber warum hat er di' denn eigentlich verlassen?

Gaby

Ich war eahm z'kloa. Jetz' hat er oane, de is' an Meter oanadachtz'ge.

Gaby steht auf und zeigt

Und so einen riesen Busen hat de.

Wenn de hinter'm Schorsche steht, schaut des aus, als wenn er Ohrwärmer o hätt'.

Gisela

Jetz' langt's aber, Gaby.

Gaby

Also guad, Schwamm drüber.

I wui aa gar nimma weiter drüber red'n.

I bin frei und kann jetz' doa was i wui. Was wui i denn mehra?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gisela

Aber alloa is' alloa.

Irmgard

Oh mei Gisela, wie lang is' des eigentlich scho' her, mit dei'm Helmut?

Gisela

Des werd'n nächst's Monat scho' 20 Jahr. D'Susi war doch grad erst 5 Jahr oid.
Mei Helmut wollt doch mit'm Franz bloß no' a Rund'n segeln geh.

Angelika

Und dabei is' s' Boot kentert und dann g'sunken.
Mei Franz hat sich glücklicherweise no' retten können, aber dein' Helmut hat ma' nie g'funden.
Ma' nimmt ja o, dass er mit der Strömung in See naus'triebs is'.

Gaby

Ja, i erinner' mi' no' ganz g'nau. S' war a schwaare Zeit damoi's.

Gisela

D'Susi hat ihr'n Vater ja regelrecht vergöttert. Desweng glaab i aa, dass sie instinktiv an Mo wie ihr'n Vater suacht.

Irmgard

Ja, Vater und Tochter, des is' und bleibt allerwei' a b'sonderne Beziehung.

Es klopft an der Tür.

Gaby

Des is' g'wiß unser Geburtstagskind.

Gisela

Schmarr'n, d'Susi klopft doch ned o. Des muass jemand Fremder sei'. Herein!

Anton Schwarz kommt durch die Mitteltür.

Anton

Griaß God de Damen!
I hab draußen g'lesen, dass sie Fremdenzimmer vermieten.
Is' no' oans frei?

Gisela steht auf, schaut Anton tief in die Augen und reicht ihm die Hand.

Gisela

Mei' Nama is' Gisela Lechner und i waar no' frei.

Anton schaut Gisela ganz verzückt an.

Anton

Angenehm, Anton Schwarz. Guad, dann nimm i des „frei“.

Gisela

Was red i denn da für an Blädsinn?
I moan natürlich, es is' no' a Zimmer frei.

Anton

Frei? Wie, Zimmer frei? — Ach so, ja natürlich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gisela

Komman's Herr Schwarz, i zoag eahna des Zimmer.
Hoffentlich g'fällts eahna, wenn sie's sehng.

Anton

Es g'fällt ma scho' jetz' was i siehg.

Gisela und Anton gehen zu den Fremdenzimmern. (rechts)

Irmgard

Was war denn jetztad des?

Gaby

De hab'n uns ja ned amoi mehr ignoriert.

Irmgard

I glaab, auf unser kloane Schwester miass'ma jetz' a bißl aufpass'n, sonst is' de no' schneller unter da Haub'n wie d'Susi.

Angelika

Mensch, de Susi bleibt heut aber aa lang aus. So lang kann i ned warten.

I komm glei' no'moi wieder mit'm Franz.

Gaby

Dann gehnga mir aa Irmgard. Was soll'n mir denn alloa da?

Wart kurz, mir kemma mit, Angelika.

Irmgard

Des G'schenk lass'ma aber glei' da.

*Irmgard, Angelika und Gaby gehen von der Bühne! (Mitteltür)
draußen nicht am Fenster vorbei.*

Etwas später, Susi kommt am Fenster vorbei. (aus der anderen Richtung)

Susi kommt mit ausgebreiteten Armen auf die Bühne. (Mitteltür)

Susi

So, da waar i!

Susi stutzig

Ja verreck, da is ja gar neamad da?

Susi schaut sich um

De war'n ja scho' da und hab'n an Kuacha g'fuattert.

Und mei' G'schenk liegt aa scho' da.

Dann komman's g'wiß glei' wieder z'ruck, aber halt leider oiß bloß oide Leut'.

Susi zieht ihre Jacke aus und setzt sich.

Und i bin jetz' aa scho' 25, krieg Falten und hab' allerwei' no' koan Mo. Des is' doch zum Mäus' melka.

I fuih mi' wie a Fisch ohne Fahrradl.

Susi hält ihre Hände vors Gesicht.

Anton kommt aus dem Fremdenzimmer und sieht Susi. (rechts)

Anton

Ja griäß God, junge Frau.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Susi sieht Anton an.

Susi

Wer san denn sie? Was machan sie da herinna?

Anton

I hab' des freie Zimmer bei eahna g'mietet.

Susi

Ach so, grad a neuer Feriengast.

Anton

Hab'n Sie jemand anders erwart'? Sicher eahnan Freund.
Aber erst moi herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Susi

Danke, aber woher wissen denn sie, dass i' Geburtstag hab'?

Anton

Eahna Muatta hat's ma g'sagt.
Sie san doch de Tochter des Hauses, oder?

Susi

Ja, Susi Lechner.
Möchten sie vielleicht a Stückl vo' mei'm Geburtstagskuacha?

Anton

Nur koane Umständ'.

Susi

Wiaso, es is' doch alles da.

Anton

Ja dann sag i ned naa.

Susi

Nehman's doch Platz. I hol' nur schnell a sauber's G'schirr aus der Kuch'.

Anton setzt sich. Susi geht in die Küche. (links)

Anton

Sehr gastfreundlich sande da, des muass i scho' sag'n.

Susi kommt mit Geschirr aus der Küche (links) und bedient Anton.

Susi

Bitt'schön, lassen sie's eahna schmecka.

Anton

Essen denn sie nix mit?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Susi

Ach wissen's, i hab jetz' grad koan rechten Appetit.

Anton

Wiaso, was is' denn los?

B'sonders glücklich schaug'n sie mir aber ned aus, und des an eanha'm Geburtstag.

Susi

Dazua hab i aa allen Grund.

Anton

Jetz' machan's mi' aber scho' neugierig. Wollen's d'rüber reden?

Susi

Mit eahna? Geh, sie san doch a Fremder. Aber was soll's. Oa'm muass i's amoi verzahl'n. Und besser a'm Fremden, ois dera Weiberwirtschaft bei uns. Vielleicht könnn sie mir ja sogar helfa. Na guad, i verzahl' eahna mei' G'schicht.

Anton

Sie kenna' ganz sicher sei' Frau Lechner, i verzahl's g'wiß ned weiter.
Oh, i hab' mi' ja no' gar ned vorg'stellt.

Anton steht auf und reicht Susi die Hand.

Mei' Nama is' Anton Schwarz.

Susi

Sehr angenehm Herr Schwarz. Sie könnan mi' aber Susi nenna, denn vom Alter her kannten sie ja mei' Vater sei'.

Anton

Jetz' übertreiben's aber scho' a bisserl.

Aber, wollten sie mir ned was verzahl'n?

Susi

Also guad! Dann fang i amoi o.

I bin jetza'd scho' 25, hab' koan Mo und aa koane Kinder. I hätt' gern a eig'ne Familie. Aber es is' gar ned so oafach den richtigen z'finden.

Anton

Geh, sie leiden doch ned eppa scho' unter Torschlusspanik? In eahnam Alter.

Aber sie hab'n natürlich scho' Recht, s'is wirklich ned so oafach den passenden Partner z'finden, und des guit für jed's Alter.

Susi

Einige vo' meine Freundinna versuachan's per Internet.

Wenn de vor'm Computer sitzen, des is' das vielleicht a Gegacker' und a Getue.

I komm mir dann jed's Mal so richtig überflüssig vor. I kann nämlich mit so einer Kist'n gar ned umgeh'. Null Ahnung!

Anscheinend bin i total out, weil i no' auf altmodische Art und Weis' an Partner finden möcht'. Schließlich hab i dann den Entschluss g'fasst, ebenfalls Kontakte im Internet z'knüpfa. Aber dazua hab i no' a große Hürd'n überwinden miass'n. Weil i hab, wia g'sagt überhaupt's koa Ahnung von PC und Co.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anton

Ja und was hab'ns dann g'macht?
Hab'n sie sich eppa so a „Kist'n“ kaaft?

Susi

Des hab i vor g'habt. Hab oiso all mei' Schneid z'samm g'nomma und bin in des große Computer-Fachg'schäft, glei' bei uns da um's Eck'.
Des hätt' i aber wohl besser bleib'n lassen.

Anton

Warum denn des?

Susi

Der Verkäufer hat natürlich sofort g'spannt, dass i keinerlei Ahnung von dera Materie hab. Also hat er versucht, mir mit unzählige Fachbegriffe z'imponier'n und mir destuerste Gerät mit allem Zubehör o'zdrah'n. Vor lauter Bits, Rams, Pixel, Hardware und Software hab i gar nimma g'wusst wo mir da Kopf steht. Schließlich hab i den Verkäufer, der ohne Unterbrechung auf mi' ei'gredt hat, oafach steh lassen und bin aus dem G'schäft g'rennt. Frische Luft war des oanzige was i jetz' no' braucht hab. Mir hat no' oiwei da Kopf g'schwirrt vor lauter Festplatten, DVD, LCD-Monitor usw. Völlig entmutigt bin i dann wieder hoam ganga. So hab i mir des ned vorg'stellt g'habt. Mir war oafach bloß no' zum woahna. Und jetz'? Jetz' sitz i da und bin koan Schritt ned weiter.

Anton

I' hätt da a Idee, Susi. Was halten's denn davo', wenn mir zwoa mit'nanda in des Fachgeschäft gehnga und sie suacha sich mit meiner Huif den passenden PC aus. I kenn mi' nämlich recht guad aus mit dera Materie.

Susi fällt Anton um den Hals

Susi

Des daat'n sie wirklich doa?
Susi zieht verlegen die Arme zurück.
Oh Entschuldigung, Herr Schwarz.

Anton

Da gibt's doch nix zum entschuidig'n.
Pack' ma's oafach o. Also, ab in's Fachg'schäft.

Susi

Wenn sie 3 Jahre jünger waar'n, daat i sie glatt heirat'n.

Anton lachend

Anton

Jetz' untertreiben's aber maßlos, Susi.

Susi

Wissen's was? Jetz' iß i z'erst no' a Stückl Kuacha.

Anton

Des g'freit mi' aber, dass i eahna wieder aufmuntern hab könne.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Susi

Endlich kommt moi Bewegung in de Sach'. So, vo' mir aus kann's losgeh'.

Anton und Susi gehen von der Bühne. (Mitteltür)

Gisela kommt auf die Bühne. (rechts)

Gisela

Ja no, mei' Kloane is' allerwei' no' ned da?

Aber da liegt ja ihr Jack'n, dann muass's ja da g'wesensei'.

Es klopft. (Mitteltür)

Gisela geht bis zur Tür, öffnet sie.

Susi! Susi bist du da? Wo bist' denn?

Angelika und Franz kommen auf die Bühne. (Mitteltür)

Angelika

Sag mal Gisela, was schreist denn da a so rum?

Gisela

I suach d'Susi. Ihr Jack'n is' da, aber d'Susi is' nirgends zum finden.

Angelika

Dann komma mir ja scho' wieder umsonst. Mir wollten der Susi doch gratulier'n. Jetz' sag hoid du aa amoi was, Franz.

Franz

Ja, mir wollten.....

Angelika

Des hab doch i scho' g'sagt, Franz. Dass du mir aa oiß nachplappern muasst.

Franz

Aber i wollt' doch....

Angelika

Du wui'st doch immer!

Jetz' hock di' da vorn hi' und verhalt' di' ruhig.

Du woast, die' ständig's dazwischen Quatsch'n kann i ned vertrag'n.

Franz setzt sich verängstigt hin.

Gisela

Jetz' lass den Franz doch aa amoi zu Wort kemma.

Angelika

Sei' Stund kommt scho' no', dann deaf er aa was sag'n.

Angelika zu Franz

Stimmt's Franze?

Franz

Jawoi, mei' Spatz'!!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Angelika

I hab zwar ned vui Zeit, aber hi'setzen kann i mi' a moi.
Du Gisela, sag moi, was war denn des für a neuer Feriengast?

Gisela

Woher soll denn i des wissen? I kenne eahm doch gar ned.

Angelika

Des hat aber z'erst no' ganz anders ausg'schaut.
Ihr habt's euch ja o'gschaut, so, so – wia's sonst bloß frisch Verliebte dean.
Stimmt's Franze?

Franz

Aber i war doch.....

Angelika

Ach so, du warst ja gar ned mit dabei. Kannst' denn des ned glei' sag'n?
Dei' rumg'stottert versteht ja koana.
Warum kann' der Mann ned oa moi in ganze Sätz' red'n.

Gisela schüttelt mit dem Kopf

Gisela

Was du ned wieder oiß g'sehng hast. Er is' hoid a ganz normaler Feriengast.
Du woaßt, i muass Zimmer vermieten damit i über d'Runden komm'.
Aber irgendwia kommt mir der Mo bekannt vor.
De Stimm', de Art, vielleicht erinnert er mi' ja an an Schauspieler oder so. G'spaßig is' des aber trotzdem.

Angelika

G'spaßig! Des kann ma' wohl sag'n.
Dei' Tochter hat heut Geburtstag und is' ned auffindbar und du...
Da is' scho' einiges recht g'spaßig. Stimmt's Franze?

Franz

Jawoi, mei' Spatz'!! Aber.....

Angelika

Du immer mit dei'm aber, aber... Am bestengehst scho' moi hoam und putzt de Fenster. Dann hab'n ma di' scho' moi beschäftigt.

Franz

Jawoi, mei' Spatz'!!

Franz steht auf und verlässt die Bühne. (Mitteltür)

Gisela

Übertreibst da ned weni', Angelika?
Behandelt ma' so den Mo, den ma' liebt?
Was reizt di' eigentlich no' an dei'm Mo?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Angelika

Jed's Wort, jedes Wort.

Angelika lacht.

Du weißt doch, dass ich mein' Mo gern hab.

Aber er wollt gestern bloß auf a Bier in d'Wirtschaft geh und is' erst heut Morg'n wieder z'ruck kemma.

Wia i des dick hab: Oiwei de Sauferei!

Apropos! Kannt i no' was von dei'm Eierlikör hab'n?

Gisela

Natürlich, bedien di' nur.

Angelika

Aber jetz' hab i wieder Oberwasser, weil er a schlecht's G'wissen hat.

Und des nutz i natürlich a weni' aus. Prost!

Gisela

Find'st du des guad?

Angelika

Das grad ned, aber Strafe muass aa sei'. Wui'st du koan Eierlikör?

Gisela

Naa danke! I raam nur scho' moi s'Gschirr z'samm, oder wolltest du a no'an Kuacha?

Angelika

Naa, Kuacha koan mehr, aber vielleicht no' oan kloana Eierlikör?

Gisela

Ja gern, nur koa falsche Bescheidenheit.

I bring s'Gschirr scho' amoi in d'Küch.

Gisela geht in die Küche und kommt mit einem Einkaufskorb zurück.

Gisela

I muass jetz' in d'Stadt a wen'g was ei'kaaffa. Wia du woäßt hab i ja an Feriengast und dem wui i schließlich a anständig's Frühstück bieten.

Angelika

Da komm i mit. So lang mei' Franze no' a schlecht's G'wissen hat, kann i mir was Schön's kaaffa und er werd ohne Murren oiß zahl'n.

Gisela

Du woäßt ja gar ned wia gut's dir geht. Du hast wenigstens dein' Mo no'.

Angelika

Duat ma leid, Gisela. Soweit hab i gar ned denkt.

Gisela

Ja, ja, is' ja scho' guad! Wo is' denn bloß mei' Einkaufszettel hi' kemma?

Gisela schaut im Korb nach.

Ach, der liegt bestimmt no' in da Küch'. Komm Angelika, dann geh'ma direkt durch d'Küch' naus.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Angelika trinkt noch ihren Eierlikör aus.

Angelika

Moment, i komm sofort.

Angelika und Gisela gehen in die Küche. (links)

Susi und Anton kommen mit einem Paket auf die Bühne. (Mitteltür)

Susi

Haben sie des g'sehng, Herr Schwarz?

Wia mi' der Verkäufer g'sehng und derkennthat, is eahm s'blanke Entsetzen im G'sicht g'standen. Er hat versucht, durch de Tür, de bloß für's Personal is', zum verschwinden. Aber i war schneller und hab'n doch no' dawischt. Stotternd wollt er mir dann klar macha, dass er dringend weg miassad. Gott sei Dank sans sie dann dazua kemma und hab'n de ganze Situation entspannt. I glaab, sonst hätt' i dem Glätz'n no' was o'do.

Anton

Klar hab i des mitkriagt. Sie san aberaa wia a Furie auf eahm zua g'rennt. Da hätt' i's aa mit da Angst kriagt und waar stiften ganga.

Susi

Ihr Manna seid's doch oi' Schisser.

Anton

Jetz' is's aber guad, Susi. Sie hab'n doch oiß kriagt, was' wollt'n.

Susi

Und trotzdem hab i nix von dem verstanden, was ihr da g'redt habt's.

Des hat sich o'ghört, wia von am fremden Stern. Nur oans hab i verstanden, 999,00€ und des is' mir dann wieder recht irdisch vorkomma.

Anton

Mei, Qualität hat hoida moi sein' Preis.

Du möchtast doch aa a guade Qualität bei de Manna.

Susi

Sagen's bloß, des liegt am Preis vom PC?

Dann hätt' i natürlich gern no' an Tausender draufg'legt.

Anton

Des waar zu schee, wenn des so funktionier'n daat.

Susi und Anton lachen

Susi

Herr Schwarz, warum hab'n mir denn an Laptop kaafft und ned so a Standgerät?

Anton

Mit a'm Laptop is' ma' ungebunden. Da kann ma' überall arbeit'n.

Susi

Das is' natürlich scho' praktisch, genau wia de 43cm Bildschirmgröß'.

Anton

So groß muass da Buidschirm scho' sei', damit ma' vernünftig arbeit'n kann.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Susi

Jetz' hab i bloß no' oa Problem.

Wer bringt mir des nötige bei, damit i mit dem PC aa umgeh' kann?

Anton

Wissen's was, Susi?

Z'erst duzen mir uns jetz' amoi, wia des unter Computerfreund' üblich is' und dann werd i dir zoag'n wia ma' mit dem PC umgeht. An Crash-Kurs, vo' ung'fähr 2 Stund und du hast de scheenst'n Mannen auf dei'm Monitor.

Susi

Dann gehng ma's o, Anton. I kann's kaam no' derwarten.

*Das Fenster zur Straße ist nur angelehnt. Irmgard und Gaby kommen am Fenster vorbei und hören wie Anton und Susi sich unterhalten. Gaby öffnet vorsichtig das Fenster.
Beide belauschen Anton und Susi.*

Anton

Wo mach ma's denn, da?

Naa, doch ned da, es kann doch jeden Moment wer kemma.

Susi

Vielleicht hab i'hn dann grad g'funden und akkrat da miass'ma dann abbrecha.

Des braucht doch koana z'wissen, was mir da grad machan.

Komm, mir gehnga auf mei' Zimmer, da samma wenigstens ung'stört.

Und da kannst' mir dann zoag'n, was'd so oiß drauf hast.

Anton

Du werst di' wundern, was ma' mit so am Gerät oiß macha kann.

I werd dir des wichtigste scho' auf de Schnelle bebringa.

Susi

I hab lang g'nua rumg'sessen und Trübsal blasen.

Jetz' will i endlich moi was derleb'n.

Anton und Susi verlassen die Bühne. (links)

Gaby zieht das Fenster wieder zu.

Gaby und Irmgard kommen auf die Bühne. (Mitteltür)

Gaby

Hast du des mitkriagt? Der alte Bock und unser Susi.

Wenn des d'Gisela hört, dann gibt's aber richtig Ärger.

Irmgard

Des deaf'ma da Gisela nederzähl'n.

Unser kloane Schwester hat sich doch selber in den alten Bock verschaut.

De werd uns koa Wort ned glaab'n.

Gaby

Moanst echt, ha? Aber guad schaut der Kerl ja scho' aus.

Groß, schwarze Haar, braune Aug'n und a guade Figur hat er aa.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Irmgard

Wo du ned allerwei hi'schaugst.

I hab g'moant, du willst koan Mo mehr. Hast gestern schließlich no'selber g'sagt.

Gaby

Schaung werd ma' doch wohl no' deafa.

Und im Übrigen, was interessiert mi' mei' Geschwätz vo' gestem?

Irmgard

Des deaf doch wohl ned wahr sei'.

Kommt moi a scheena Mo daher, dannansofort alle deine guad'n Vorsätz' beim Deife.

Franz kommt mit einer Zeitung auf die Bühne gestürmt. (Mitteltür)

Franz

Angelika, Angelika! Du glaabst ja gar ned, was i grad g'lesen hab.

Wia, wo is' denn mei' Frau, is' de ned da?

Irmgard

Keine Ahnung! Aber uns konnst du doch aa sag'n, was'd wichtig's g'lesen hast. Hat eppaa scho' wieder a neue Boaz'n aufg'macht?

Franz

Naa woher, jetz' nehmt's mi' doch aa amoi ernst, sonst is's vielleicht scho' z'spaat.

Gaby

Jetz' machst du's aber spannend.

Irmgard

Also Franz, leg scho' los.

Franz aufgeregt

Franz

D'Gisela hat doch an neia Feriengast, stimmt doch oder?

Irmgard

Ja scho', aber was is' da so B'sonders dro?

D'Gisela hat doch öfter moi an Feriengast.

Gaby

Jetz' lass doch den Franz mal z'End red'n.

Franz

D'Angelika hat mir erzählt, dass der Feriengast Anton Schwarz hoaßt.

Irmgard

Ja und! Kennst du den eppa?

Franz

Naa, des ned, aber vielleicht woaßi was.

Gaby

Eppa was von dem Feriengast? Los jetz', sag's scho'.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Franz

Ja glei'! Z'erst brauch i aber mal a Beschreibung von dem. Wie siehgt der denn aus?

Irmgard

Wer, der Feriengast?

Franz

Wer denn sonst!

Irmgard

Also, der Feriengast is' groß, hat dunkle Haar, braune Aug'n, is' guad o'zog'n und schaugt ganz guad aus. Alter so zwischen 50-60 Jahr.

Gaby

Des stimmt ganz genau.

Franz

Dann hört's mal zua, was da in da Zeitung steht:

De Polizei in Düsseldorf suacht an Heiratsschwindler, der bei uns in da Gegend unter'taucht sei' soll. Beschreibung, groß, dunkle Haar, braune Aug'n gepflegtes Auftreten. Alter zwischen 50-60 Jahre. Er benutzt häufig Farben als Nachname z. B. Peter Weiß, Karl Grün, oder Fritz Braun.

Gaby

Aber des passt doch alles genau auf den Feriengast.

Irmgard

Sag i doch, groß, dunkle Haar, braune Aug'n gepflegtes Auftreten. Alter zwischen 50-60 Jahre.

Franz

Und da Name passt aa: Anton Schwarz. Schwarz wie d'Farb.

Da steht no' was: Meistens arbat er mit am Komplizen z'samm.

Gaby

Ganz klar, des is' unser Mo!

Irmgard

Ja mi' hast g'haut!

Der verführt grad unser Susi und zum Schluss raubt er's bestimmt aa no' aus.

Franz

Den Kerl kaaf i mir. Der werd sei' blau's Wunder da'leb'n.

Gaby

Mir miassen aber vorsichtig sei', weil mir kennan sein' Komplizen ja no' ned.

Irmgard

Aber mir miass'n da Susi doch helfa.

Alle rennen zur Tür, vor der Tür bleiben sie stehen. (links)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gaby

Mir könn doch ned oafach so in's Zimmer eine stürma.

Irmgard

Warum denn ned? Mir miass'n der Susi doch helfa.

Gaby

Mensch stell dir doch vor, de san grad beim....

Gaby macht eine Handbewegung

Irmgard

I woäß ned, was du da jetzad moanst.

Gaby

Na, was machan Mann und Frau scho' mit'nand, wenn's alloa san?

Franz

Ja, was denn scho'? Vielleicht Schafkopfa?.

Gaby

Franz, Franz, wenn des dei' Angelika erfahrt, dass du eure Bettg'schichten ausplauderst.

Irmgard

Sag bloß, ihr deat's im Bett Schafkopfa? Kann i da amoi mitspui'n?

Des hab i friahra scho' immer sogern g'spuit.

Franz

I glaab jetzad ned, dass mei' Frau da damit ei'verstanden waar.

Irmgard

Spuiverderber!

Gaby

Irmi, hör auf! Du hast mal wieder gar nixkapiert.

Alle rennen aufgeregt hin-und her

Irmgard

I ja scho' guad! Aber was mach'ma denn jetz', was mach'ma denn nur grad?

Gaby

I hab a Idee. Mir ruafan da Susi oafach.

Irmgard und Gaby

Susi, Susi, Susi!

Aus Susis Zimmer hört man:

Susi

Mir san glei' fertig, dann komm i.

Franz

Mir san z'spaat, de san scho' dabei. Jetz' brauch'ma an Plan.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Irmgard

Aber z'erst miass'ma unser G'schenk austauschen.

Franz

Ihr habt's vielleicht Probleme.

Als ob des jetzad so wichtig waar. Des versteh i ned.

Irmgard flüstert Gaby was zu

Gaby

Ja, des mach'ma.

Franz

Jetz' versteh i no' weniger.

Irmgard

Glei' bist' schlauer.

Gaby packt das Geschenk aus und hält es hoch. Es sind Spitzendessous.

Gaby

So, des nehma mir jetz' raus.

Franz

Mir g'fällt des aber und i glaab da Susi aa.

Warum macht's ihr des denn eigentlich?

Irmgard

Da soll der Heiratsschwindler koa Freud' dro hab'n.

Franz

Ihr könnt's jetz' aber ned des laare Pack'l da lieg'n lassen, da miasst's ihr wenigstens was ander's ei'packa.

Irmgard

Gaby, zoag amoi dei' Unterhos'n her.

Gaby

Wiaso jetz' meine? Du wolltast doch deine nehma.

Irmgard

I glaab aber, de deine is' scheena. Lass' amoi sehng.

Beide heben den Rock hoch, darunter haben sie beide große, altmodische Schlüpfer an.

Was moanst du, welche soll'n ma nehma?

Franz

Was habt's ihr vor?

Gaby

Des weast' glei' sehng.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Irmgard

Gaby, jetzad sag scho', welchane neh'ma?

Gaby

Oiso i moan, deine waar besser geeignet.

Irmgard

Na guad, wenn'st moanst.

Irmgard zieht sich ihren Liebestöter aus und legt ihn in das Paket.

Die Dessous steckt sie in ihre Tasche.

Gaby

Wenn der den Liebestöter siecht, vergeht eahm hoffentlich da Appetit.

Franz

Ihr kemmt's aber aa auf Ideen!

Mi' hätt so was früher jedenfalls ned abg'halten.

Und ihr moant's wirklich des daat den Heiratschwindler abschrecka?

Gaby

Des wolln'ma doch mal sehng.

Irmgard

Wo bleibt denn de Susi? Da werd doch wohl nix passiert sei'.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Da Mo aus `m Internet" von Jonas Jetten.*

In's bayrische übersetzt von Siegfried Einödshofer

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blau e Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de